

Antrag auf Kostenübernahme für Briefwahlen im WiSe 2020/2021

Begründung:

Die Ausweitung der Kontaktbeschränkungen ab Anfang November und weiterhin geltenden Regelungen zu Versammlungen machen es für viele FSR unmöglich eine konventionelle Wahl zum Ende ihrer Legislaturperiode abzuhalten, weswegen das Präsidium der VeFa eine Briefwahl empfiehlt. Da dies sehr teuer werden kann und das Budget der FSR nicht darauf ausgelegt wurde, werden für folgende FSR eine Kostenübernahme der Porto-/Briefkosten beantragt, die entweder bereits im letzten Semester oder im jetzigen eine Wahl abhalten müssten:

Anglistik	Germanistik	Jura	Musik	Soziologie
BCE	Geschichte	Klassische Philo	Philosophie	Sport
Cognitive Science	Informatik	Künste u. Medien	PuV	WAT
EMW	Inklusion	LER	Primarstufe	
FSL & KoVaMe	Jüd. Studien	Lehramt	Psychologie	
G ³	Jüd. Theologie	MaPhy	Slavistik	27/32

Zum Zeitpunkt des 05.11.2020 sind insgesamt 32 FSR bestätigt. Dazu kommt die Wahl des Präsidiums selbst, das aus genannten Gründen ebenfalls auf eine Briefwahl umsteigen wird. Es werden einem Mitglied des FSR stellvertretend für alle Mitglieder Briefwahlunterlagen zugesendet.

Bei der folgenden Rechnung gehen wir von ungefähr 21.000 Studierenden aus mit 27 zu berücksichtigenden FSR, dementsprechend also 17.719 Studierenden. Anzunehmen ist eine Wahlbeteiligung von 10%.

Die Briefmarken für den Kompaktbrief erlauben ein höheres Gewicht, welches uns für den Inhalt mit dem Rückumschlag und eventuell zusätzliche Wahlinformationen sinnvoll erscheint. Alle Angebote sind der Deutschen Post AG entnommen.

- Briefmarken Kompakt 0,95€ x 1.775 = **1.686,25€**
- Briefmarken Standard 0,80€ x 1.775 = **1.420,00€**
- Briefumschläge DIN C5 oder DIN C6/5 100 Stück kosten 11€
3.550 Umschläge ergeben 36 Packungen und demzufolge **396€**

Zusammen ergibt dies 3.502,25€. Das Präsidium beantragt mit etwas Spielraum deshalb **3600€**.

Stichtag für einzureichende Belege ist der **1. März 2021**, da der letzte FSR vor dem Sommersemester seine Wahl Anfang Februar abhält. Außerdem werden größere Briefe mit mehr Portokosten nicht berücksichtigt, sondern sind von den FSR selbst abzurechnen.